

werden nun immer schneller aufeinander folgen, bis endlich die Einzelbefehle wegfallen und nur das Kommando bleibt: „Arbeit — faßt!“ — Das entsprechende: „Arbeit — legt!“ hat von vornherein keine Unterabteilungen. — Jetzt wird fröhlich hintereinander geübt: „Arbeit — faßt! Arbeit — legt! Arbeit — faßt!“ bis Sicherheit erzielt ist.)

6. Die Rechtsmasche über der Rechtsmasche.

(Die Lehrerin hat etliche Maschenreihen mit Schnur gestrickt; die letzte ist angefangen. Den Rücken den Kindern zugewendet, kommandiert sie:) Arbeit — faßt! Hineinstechen (von unten nach oben)! Umschlagen (von rechts nach links)! Durchziehen (von hinten nach vorn)! Abheben (die linke Nadel wird mit dem Zeigefinger der rechten Hand soweit zurückgeschoben, daß die zuletzt gestrickte Masche von derselben abgleitet)! (Das wird zehn- bis zwölfmal wiederholt.) Was habe ich zuerst gesagt? (Hineinstechen.) Was dann? (Umschlagen.) Dann? (Durchziehen.) Endlich? (Abheben.) Sprecht das hintereinander! — Nun kommandiert selbst! (Die Lehrerin strickt nach dem Kommando der Kinder solange Rechtsmaschen, bis die Kinder die einzelnen Bewegungen schnell und sicher hintereinander angeben können. — Dann kommandiert die Lehrerin; die Kinder führen die Befehle aus:) Arbeit — faßt! Hineinstechen! (Führt ein Kind die Bewegung nicht richtig aus, so wird sie ihm von der Lehrerin oder einer Helferin gezeigt.) Heraus (die Nadel)! Hineinstechen! Heraus! Hineinstechen! (Die Bewegung wird bis zur Fertigkeit geübt.) Arbeit — legt! — Arbeit — faßt! Hineinstechen! Umschlagen (zeigen, wo nötig)! Heraus! Hineinstechen! Umschlagen! Heraus! (Die Verbindung beider Bewegungen wird ebenfalls bis zur Fertigkeit geübt.) Arbeit — legt! — Arbeit faßt! Hineinstechen! Umschlagen! Durchziehen! Heraus! etc. — (Nachdem alle Bewegungen genügend geübt sind:) Was ihr jetzt gestrickt habt, nennt man eine „Masche.“ Wie nennt man das, was ihr jetzt gestrickt habt? Wieviel Bewegungen sind zu einer Masche nötig? Wie heißen dieselben? Die vier Bewegungen wollen wir jetzt immer hintereinander üben und noch viele Maschen stricken. Wer macht mit? Alle? Das ist gut. (Die Kinder stricken nun Maschen zunächst unter dem Kommando der Lehrerin weiter, dann, sobald einige Fertigkeit sich eingestellt hat, unter ihrem eigenen Kommando. — Bald kann denn auch die Benennung der einzelnen Bewegungen wegfallen und ein „1. 2. 3. 4.“ an die Stelle treten. Endlich hört das Taktieren ganz auf. Die Kinder arbeiten für sich weiter, zunächst noch für sich taktierend, dann ohne Takt. Zurückgebliebene werden in dieser Zeit besonders vorgenommen, nachdem man sie sich zurhand gesetzt hat.) — —

15. Der Unterricht im Schreiben.

a. Disposition.

I. Einführung der neuen Form.

1. Der Lehrer schreibt vor.
 - a. Er taktiert selbst.
 - b. Die Kinder taktieren.
2. Die Kinder schreiben nach (Luft, Buch).
 - a. Der Lehrer taktiert.
 - b. Die Kinder taktieren.

II. Übung der neu eingeführten Form.

III. Anwendung der neu geübten Form (Wörter, Sätze, Schriftstücke).

b. Lehrprobe für die Mittelstufe.

Der Buchstabe „O.“

A. Vorbereitung.

Heranholen der Karte, auf welcher der Buchstabe vorgeschrieben steht, Einprägung der Form bis ins einzelste, Zurechtlegung der Vorübungen etc.

B. Unterricht.

I. Einleitung.

Wiederholung: Schreibt ein kleines deutsches „f,“ „z,“ „fs,“ das Wort „schmerzhaft“ (die Buchstaben, welche noch nicht formschön geschrieben werden)! — Überleitung: Welche Buchstaben haben wir bis jetzt geschrieben? (Die kleinen deutschen.) Am vorigen Male ist bereits davon die Rede gewesen, was wir nun vornehmen wollen. Was nämlich? (Die großen deutschen Buchstaben schreiben.)

II. Behandlung des Neuen.

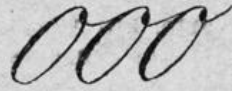
a. Einführung der neuen Form: (Der Lehrer hängt die Karte vor den Augen der Schüler auf.) Seht euch die Buchstaben an! Wie heißen dieselben? (O, A, Q, G.) Diese werden wir zunächst schreiben. Warum mögen gerade diese Buchstaben zusammengestellt sein? (Sie haben etwas Übereinstimmendes.) Worin stimmen sie überein? (Das O kommt in ihnen allen vor.) Danach führt diese ganze Gruppe ihren Namen. Wie kann man sie nennen? (O-gruppe.) Warum mag diese Gruppe an der Spitze der neuen Buchstabenreihe stehen? (Sie wird die leichteste sein.) — Seht euch die O-form an! Was ist das Eigentümliche derselben? (Nach links gebogener Abstrich, nach rechts gebogener Aufstrich.) Schon beim kleinen „o“ haben wir diese Grundform vor uns gehabt. Wie nannten wir sie da? (Oval.) Denkt daran, daß dieses Oval mit einem nach links gehenden Abstriche beginnt! Nun nennt den Namen! (Linksoval.) Dieses ist also die Grundform der ganzen O-gruppe. — Zu welchen Buchstaben gehört das O bezüglich seiner Höhe? (Hochbuchstaben.) Wieviel Grundbuchstabenhöhen hat es also? (Vier.) Das bedenkt! Welcher Fehler wird gewöhnlich bei den Hochbuchstaben gemacht? (Zu niedrig.) Vermeidet ihn! — Wir wollen jetzt das Linksoval üben. (Der Lehrer taktiert und schreibt:) Setzt — an! 1. 2. 1. 2! etc. (Dabei



schreibt er: ; auf 2 wird der Abstrich, auf 1 der Aufstrich geschrieben; zwei Taktteile gehen vorweg, damit der Takt jedem Kinde klar ist, wenn es zu schreiben anfängt.) Klasse! (Die Kinder taktieren; der Lehrer schreibt dasselbe.) Halt! Setzt — an (in der Luft)! (Der Zeigefinger wird auf das an der Tafel Stehende gerichtet.) 1. 2. 1. 2. etc! Halt! Selbst! Halt! Hände — ab! Tagebücher vor — 1. 2. 3! Federn vor — 1. 2. 3! Bücher — auf! Tintefässer — auf! Federn — faßt! (Der erste und dritte Finger halten die Feder; die schreibende Hand stützt sich nur auf den kleinen Finger.) Setzt — an! 1. 2. 1. 2. etc! Halt! Selbst! Halt! Schreibt für euch weiter! Bank — vier! (Diese Bank kommt vor; der Lehrer sieht die Arbeiten nach.) Setzt — euch! Bank — sechs! etc. Halt! Federn legt! — (In gleicher Weise

wird das Einzeloval  geübt; bei demselben ist zu bemerken, daß der Aufstrich unmerklich in den Abstrich überläuft. — Wird diese Form einigermaßen richtig geschrieben, so setzt man die gefüllte Schleife hinzu,

deren Abstrich ganz innerhalb des Ovals liegen muß , welche

Form erst wieder im Zusammenhange , dann einzeln unter Takt geübt wird. Hierauf folgt:)

b. Einübung der neuen Form: Tagebücher — zu! Weg — 1. 2. 3! Schreibhefte vor — 1. 2. 3! Schreibt das O! (Während des Schreibens geht der Lehrer an den Bänken auf und ab, läßt auch wohl diese und jene Bank vorkommen, genug, beaufsichtigt aufs genaueste die Arbeit der Kinder. Findet er einen Fehler, so verfährt er folgendermaßen:) Halt! Jemand hat den Buchstaben so geschrieben (an der Tafel zeigen). Was ist daran falsch? (Das und das; berichtigt.) Schreibt weiter! Halt!

c. Anwendung der neuen Form: Verbindet das große „O“ mit dem kleinen durch ein kleines „m“ und zwar so (Omo)! Schreibt diese Verbindung! Halt! Federn — legt! Bücher zum Zumachen fertig! Bücher — zu! Bücher weg — 1. 2. 3! Federn weg — 1. 2. 3! Tintefässer — zu!

III. Schluss:

Welchen Buchstaben werden wir am nächsten Male schreiben? (A.)

C. Beurteilung: —

16. Der Unterricht im Zeichnen.

a. Disposition für das „Diktandozeichnen.“

I. Einführung.

1. Vorzeichnen seitens des Lehrers unter dem Takte der Kinder.
2. Nachzeichnen seitens der Kinder unter dem Takte des Lehrers.

II. Einübung (Wiederholung der Zeichnung ohne Takt).

(III. Anwendung.)